

St. Mattatiel

21. Juni 4. v. Chor

Man kann Gott mit den Augen des Glaubens sehen, mit den Augen der Gottesfurcht, mit den Augen der Bereitschaft des Sühnewillens, mit den Augen voll Reuetränen oder voll Liebe. Man kann Gott aber auch ohne Augen sehen im dunklen Glauben: „Gott ist“, und das ist ein Geheimnis. Dieses Geheimnis trägt St. Mattatiel. Er ist aus dem Chor der Herrschaften, dem IV. Chor der neun Engelchöre, der unter den Seraphim seinen Platz hat und über den Mächten, Erzengeln und Engeln steht. Das sind die Chöre, die vor allem den Strom der Liebe Gottes tragen: Die Seraphim, die Herrschaften und die Mächte. Die Herrschaften stehen in der Mitte. Aus ihnen sollen dreimal sieben Engel genannt sein, die aber nicht wie bei den Seraphim und Cherubim nebeneinander stehen, sondern untereinander innerhalb der Dreiteilung des Chores selber: Sieben sind in den 24 Herrschaften von Hoher Gewalt, sieben sind in den 24 Versiegelten Herrschaften und sieben sind in den 24 Herrschaften von Niederer Gewalt; sie stehen untereinander.

Die sieben Engel der Herrschaften von Hoher Gewalt tragen die Gaben des Heiligen Geistes. Sie sind im besonderen dem Heiligen Geist zugeordnet. Die sieben Engel der Herrschaften von Niederer Gewalt tragen die Antwort der Menschen an Gott in den sieben Opferschalen: Dem Lob-, Weihe-, Dank-, Sühn-, Bitt-, Versöhnungsoffer und dem Opfer des Gott-Menschen Jesus Christus. Diese sieben sind im besonderen dem Vater zugeordnet.

Die sieben Engel aus den Versiegelten Herrschaften aber sind im besonderen dem Sohn zugeordnet. Sie werden ausgehen zu siegeln die Völker und Länder, die Gemeinden Gottes und Gemeinschaften. Zu diesen sieben gehört St. Mattatiel.

Er ist der Engel des Erkennens, der Erkenntnis der Liebe, der Sicht auf Gott. So steht er in der Mitte zwischen St. Malachiel, dem Cherub, und St. Ezechiel, dem Fürsten. St. Malachiel trägt die Klarsicht auf Gott und die ganze himmlische Hierarchie. Er ist wie ein weites Passage-Durchhaus: Man kann das ganze Reich Gottes überblicken. St. Ezechiel trägt die Sicht auf Gott in nur einem Sinn: Eines nur ist notwendig: Gott! Für ihn ist alles andere nebensächlich, für ihn gibt es nur ein Blickfeld, einen Weg, eine Erkenntnis: Gott.

St. Mattatiel steht in der Mitte: Sein Blickfeld ist Gott im Herzen Seiner Geschöpfe; sein Weg ist der Weg der Rechtfertigung, der Sühne, der Liebe; seine Erkenntnis ist das Geheimnis des dunklen Glaubens an Gott, der dunklen Hoffnung auf Gott, der dunklen Liebe zu Gott. Dieses Geheimnis versiegelt er in den Tagen des Wehklagens und scheidet damit Gut und böse. Die Guten werden den dunklen Glauben leben; den andern wird auch dieses Licht noch genommen, das Licht der inneren Sicht, des mahnenden Gewissens. Noch ist er selbst versiegelt, gleich seinen Brüdern, und jeder dieser sieben trägt seine Aufgabe als Symbol (der eine als eine Binde über die Augen, der andere als einen Strick über die Hände, der dritte als Kette an den Füßen, usw.).

Er gibt seine Aufgabe weiter über den Engel mit der Opferschale der Sühnopferkraft bis hinunter in den Ring der Menschwerdung zum Engel der Macht der Tiefe und Innerlichkeit der Liebe.

Gebet: Du großer Engel, der du kommen wirst zu siegeln die Gemeinden des Herrn, ich bitte dich, siegle auch mich und bewahre mich im dunklen Glauben, in der dunklen Hoffnung, in der dunklen Liebe für meinen Herrn und Gott, damit ich in Treue befunden werde, wenn der Herr kommen wird, und an deiner Hand auferstehen kann zum ewigen Leben. Amen.

+ + +